Berliner Volks-Zeitung
Nr. 354 — 72. Jahrg.

Morgen-Ausgabe · 1. Beiblatt
Sonntag, 27. Juli 1924

Berliner Moden-Zeitung

Herrenmode 1924

Von
Alexander von Cleichen-Russwurm

Auch für die Herrenmode wird Paris durch den englischen Einschlag tonangebend, und auf dem Frühlingsrennen zu Longchamps zeigt man zuerst, was getragen wird. Im Jahr der olympischen Spiele ist das besonders wichtig und für den jungen eleganten Herrn so aufregend wie für die Damenwelt. Als charakteristisch erkennt man, daß alles, was bequem, vernachlässigt, weich und nachgebend wirkt, verpönt ist. Die Bequemlichkeit in Anzug und Haltung, wie sie nach dem Krieg gefolgt war, ist vorüber.

Neben dem Sport war Longchamps stets eine Stätte der Mode, und wo im 13. Jahrhundert die Schwester Ludwig des Heiligen ein Kloster gegründet hatte, bewunderte bereits die Rokokowelt Ludwig XV., was der berühmte Herrenschneider Heinnard erfand. Im Jahr 1774 hatte er als Modefarbe Rose-Sammet gewählt, im Fleischton einer süßerregten Nymphe". Und im Jahre 1798 war die Mode nach den Stürmen der Revolution wieder von Longchamps aus. Blau war die Note des Tages, und alle „Merveilleux" gingen reichgestickt in blauer Seide.

Heute im Jahre 1924 ist der Anblick weniger bunt, aber von überraschend feiner Zusammenstellung. Schwarz und Marengo, schmiegsam leichte

Prof. Dr. Rhoda Erdmann,
der erste weibliche Professor an der Berliner Universität.

Seidenstoffe fügen sich in den eleganten Taillenschnitt, und außer dem Cut sind Kostüme in Grau und Beige beliebt. Cut und Gehrock — die beiden einzigen zeremoniösen Kleidungsstücke des Tages — bedingen den Zylinder und die helle Weste, die schon ein wenig an Biedermeier erinnert. Helle Westen — auch abends zu Frack und Smoking unumgänglich — sollen Heiterkeit und Lebensfreude andeuten. Bezeichnend ist das Geschichtchen eines

Modelle für Seide und Georgette

I. Gerader Kittel aus Bastseide mit apartem Streifenmuster. Das Kleid zeigt vorn und an den Seiten aufgesetzte Längsstreifen. Sehr fesch wirkt das strenge Herrenrevers mit einer künstlichen Blume im Farbton des Streifenmusters.

II Sehr elegantes plissiertes Georgettekleid in einer leuchtenden Modefarbe (mandelgrün oder holzfarben) mit schmalem Revers.

III. Das vornehme Promenadenkleid mit Cape besteht aus heller grosskarierter Waschseide und einem einfarbigen Plissérock in einer im Karo enthaltenen Farbe. Von diskreter Wirkung sind die langen Moirébandschluppen.

IV. Nachmittagskleid aus heller, geblümter Seide mit einfarbiger, plissierter Kasack aus Georgette. Die Kasack ist vorn offen und bildet glatte Revers und am Saum eine glatte, breite Blende. Sie ist in den Hüften von einem farbigen Samtband gehalten, das vorn zur Schleife gebunden wird.

V. Geblümtes, waschseidenes Kleid mit durchgehenden Säumchen in der Vorderbahn und am Aermel. Breiter, in kleinen Abständen durch die Seide geschlungener Moirégürtel, der seitlich hinter der Hüfte zur grossen Schleife gebunden wird.

P.

englischen sozialistischen Ministers, dem eine Dame sagte: „Sie werden sich gewiß rasch an alles gewöhnen, was die Gesellschaft an Kleidungsstücken vorschreibt!" Er verbeugte sich und antwortete: „Gewiß — nur nicht an die weiße Weste!"

Frauen als Lynchrichterinnen

Ueber einen brutalen Akt, dessen sich drei Damen der besten Gesellschaft von Alexandria im Staat Louisiana gegen die junge und schöne Frau Bonnette schuldig gemacht haben, wissen amerikanische Blätter zu berichten. In ihrem Heim fanden sich eines Morgens Frau Ball, die Gattin eines reichen Industriellen, deren Tochter und eine Freundin ein. Sie ergriffen die überraschte Frau Bonnette, rissen sie aus dem Hause und schleppten sie gewaltsam in das Automobil, das vor der Tür hielt. Eine der Entführerinnen setzte sich dann ans Steuer, und der Wagen fuhr in rasender Fahrt nach einem nahegelegenen Wald. Dort angekommen, wurde Frau Bonnette aus dem Wagen gehoben, gefesselt, zu Boden geworfen und so grausam gepeitscht, daß sie das Bewußtsein verlor. Die Bewußtlose wurde dann mit demselben Automobil wieder nach Hause befördert. Diese viehische Züchtigung entsprang einem durchaus unberechtigten Eifersuchtsanfall der Frau Ball. Die unerhörte Ueberheblichkeit des weiblichen Geschlechts in Nordamerika hat jetzt glücklich so weit geführt, daß sich die Damen der sogenannten guten Gesellschaft wie Kaschemmenbesucher benehmen.

Altägyptische Heiratsregeln

Warnungen an den Ehemann

Eheleben und Ehefreuden scheinen im alten Aegypten vor mehr als 5000 Jahren nicht viel anders gewesen zu sein als heutzutage. Das zeigen die Uebersetzungen altägyptischer Papyri, die bis in die Zeit um das Jahr 4000 v. Chr. zurückreichen und im Britischen Museum bewahrt werden. Der englische Aegyptologe Sir Ernest Wallis Budge hat diese Aufzeichnungen altägyptischer Lehrer soeben unter dem Titel „Die Lehren des „Amen-am-Apt" in Uebersetzung herausgegeben. Die früheste bekannte Heiratsregel ist die eines Lehrers namens Ptahhetep, der um 4000 v. Chr. schrieb: „Wenn du klug bist und glücklich sein willst, heirate!" sagt dieser Weise. „Liebe deine Frau in deinem Hause von ganzer Seele und in rechter Weise. Füllе ihren Magen und bekleide ihren Rücken. Salböl ist das Heilmittel für ihre Glieder. Sorge dafür, daß ihr Herz erfreut ist, solange du lebst." Ein anderer Lehrer namens Ani gibt dem Ehemann verschiedene Ratschläge: „Versuche nicht, eine verheiratete Frau in das Haus deiner

Erika Mann,
die Tochter des Dichters Thomas Mann, Schauspielerin am Deutschen Theater

Hausfrau zu führen, wenn sie eine vollkommene Haushälterin ist." Ani warnt auch die Männer vor Witwen und scheint bereits den Wert der Antialkoholbewegung erkannt zu haben. „Unternimm nichts, wenn du viel Bier getrunken hast", bemerkt er. „Denn wenn du unter dem Einfluß des Getränkes stehst, dann können Worte, die einen Doppelsinn haben, aus deinem Munde kommen, ohne daß du es selbst weißt."

Vorteilhafte Angebote

Kleiderstoffe

Bedruckt. Perkal 80 cm, in mod. Streifen für Oberhemden und Blusen ..... Mtr. 0.80
Frotté gestreift auf grauem Grund, ca. 100 cm Mtr. 1.25
Reinw. Cheviot marine, 130 cm ..... Mtr. 2.25
Reinw. Rockstoff moderne Karos, 105 cm, Mtr. 3.80
Reinw. Kostümstoff neuzeitige Farben, mit mod. Karos, 130 cm ..... Mtr. 4.80
Reinw. Mantel-Velours vorzügl. Qual., in neuesten Farben, 130 cm ..... Mtr. 8.50

Seidenstoffe

Rohseide gestr. f. Hemden u. Blusen, ca. 80 cm br., Mtr. 3.95
Echt Schantung naturfarbig, ca. 85 cm, Mtr. 4.20
Crêpe de Chine gute Kleiderw., schw., weiß oder farbig, ca. 100 cm, Mtr. 5.90
Marocain Halbseide, buntfarb. bedr., 100 cm, Mtr. 6.50

Mützen

Herren-Reise-Mützen grau gemustert 1.90
Segler-Mützen blau Tuch 4.75
Damen-Flausch-Mützen gestrickt, weiß 2.90

Damenwäsche

Taghemd Trägerform m. Stick.-Ansatz 1.45
Taghemd im Rumpf gestickt ... 3.25
Beinkleid m. Sticker.-Ansatz 2.75
Nachthemd m. Stick.-Ansatz .. 3.90
Untertaille Jumperform, Batist, mit Spitze. 3.75
Prinzeßrock mit Stickerei-Einsatz 4.45

Wirkwaren

Damen-Strümpfe mit Doppelsohle, grau, leder, weiß 0.65
Herren-Socken echt Mako farbig 0.85
Herren-Netzjacken Baumwolle, Mittelgröße 0.95
Herren-Trikot-Oberhemd mit gestreiftem Pikee-Einsatz 2.25
Damen-Strickjacke Reinwolle, 80 cm lang 19.00

Haus- und Tischwäsche

Küchentuch Reinlein graurot kar., 50X56 cm 0.75
weiß mit roter Kante 60×75 cm 0.90
Küchenhandtuch Reinleinen grauweiß od. graubunt gestreift, 47×100 cm . 0.85
weiß mit farbiger Kante, beste Qual., 48×110 cm 1.40
Tischtuch Hausmach. Halbl. Jacq., 125X150 cm 4.30
Staubtuch gelb, beste Qual., 40X40 0.30
Stubenhandtuch halbl. Jacqu., 48X100 cm Damast, 47×105 cm 0.95
Lakenabschnitte gebleicht, Haustuch, 145×220 cm, feinfäd. Qual., Abschn. 4.45
Kräuselstoff-Laken weiß, gezwirnte Qual., 160×180 cm 9.75

Damenkleidung

Bluse weiß Voll-Voile, Hohls. u. bestickt 3.90
Rock aus reinw. Cheviot marine oder schwarz .. 6.50
Kleid aus bedr. bwll. Crêpe-Marocain . 8.50
Kleid aus reinw. Stoff, mit Fältch. oder Tresse 16.50
Reisemantel aus impr. Covertcoat 19.00

Weiße Stoffe

für Leib- und Bettwäsche

Madapolam feinfäd. Gewebe, 80 cm br., Mtr. 0.60
Renforcé mittelstarke Qual., 80 cm breit, Mtr. 0.85
Makobatist echt ägypt. Baumwolle, 80 cm . Mtr. 1.25
Bettdamast für Plumeaux und Deckbett-Bezüge 130 cm breit .... Mtr. 2.25

Herrenwäsche

Taghemd Madapolam, mit Falten ... 2.50
Oberhemd gestreift Perkal, mit Kragen u. Klappmansch. 3.90
Schlafanzug Perkal mit Verschnürg. 6.90
Nachthemd mit farbigem Besatz 4.90
Strohhut moderne Form .. 1.25
Herrenhut weiche Form 2.90
Haarfilzhut in verschied. Farben 5.50

Herrenkleidung

Waschjoppen 5.75
Lüster-Sakkos m. Ärmel-Futter ... 9.75
Windjacken aus impräg. Baumwollstoffen 13.50
Herren-Gummi-Mäntel weite Form 18.00
Loden-Mäntel- und -Pelerinen imprägniert 22.00

Teppiche

Bouclé-Teppiche gute Qualität
135× 200 cm 40.-
250× 350 cm 135.-
200 × 300 cm 90.-
300× 400 cm 180.-
Axminster-Teppiche vorzügliche Qualität
135× 200 cm 49.-
250× 350 cm 148.-
200× 300 cm 99.-
300× 400 cm 200.-

Damenschirm Halbseide, mit Toppgriff und Toppspitze, mit Ledergarnitur 7.80
Kleiderschürze gestreift Gingham, mit Besatz 4.90
Elektr. Plätteisen mit Aufstellvorrichtung, 2 m lg. Zuleitg., Gew. 2½ kg 3.75
Korbsessel dichter Sitz 9.75
Sessel Peddigrohr, bequeme Form ... 13.50

Israel
BERLIN C. KÖNIGSTRASSE · SPANDAUERSTR.

Groß-Berlin

S.-A. 4 U. 13 M. morgens
S.-U. 7 U. 58 M. abends

M.-A. 12 U. 48 M. vorm.
M.-U. 4 U. 27 M. nachm.

Rekorddiebstähle einer „falschen Perle"

Der Silberdiebstahl am Kaiserdamm

Großes Aufsehen erregte vor einiger Zeit ein Wohnungsdiebstahl am Kaiserdamm. Ein erst am Tage zuvor dort zugezogenes „Dienstmädchen" war unter Mitnahme eines großen Postens Silbersachen, von zwölf Perserteppichen, fast sämtlichen Garderobe- und Wäschestücken sowie sonstigen im Haushalt vorhandenen Werten verschwunden. Nur ein Tresor hatte dem Brecheisen widerstanden, das das Mädchen als zeitgemäße Ausrüstung mitgebracht hatte. Die Dreistigkeit ging so weit, daß der männliche Mittäter einen Dienstmann mit der Abholung der von seiner Gehilfin bereitgestellten Sachen beauftragt hatte. Der Dienstmann bestellte im Hause auftragsgemäß, daß die Wohnungsinhaberin plötzlich verreisen müsse. So fiel es denn nicht weiter auf, daß das umfangreiche Gepäck fortgeschafft wurde. Das Auto wurde bis zum Zoo dirigiert, wo durch den dort wartenden Auftraggeber das Umladen der Beute in ein anderes Auto erfolgte. Von da ab verlor sich die Spur. Die von der Täterin zurückgelassenen tadellosen Papiere hatte sie dadurch erschwindelt, daß sie wenige Tage zuvor in einem hiesigen Mietbureau als angebliche „Frau v. Müller" die Inhaberin der Papiere engagierte und daraufhin die Zeugnisse ausgehändigt erhielt. Unmittelbar vor dem Diebstahl am Kaiserdamm hatte die Diebin eine ähnliche Gastrolle im Hause Steinplatz 1 gegeben.

In enger Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Hamburg ist dem Kriminalkommissar Gennat die Ermittlung und Festnahme der Urheberin dieser Diebstähle gelungen. Es handelt sich um die 32jährige, wiederholt wegen Diebstahls vorbestrafte Frau Else Rieger geborene Pfeffer, die bereits seit 1920 wegen eines gleichartigen, im Hause Prager Platz 1 verübten Juwelendiebstahls steckbrieflich verfolgt wird. Mittäter ist ihr Ehemann, der 30jährige Kaufmann Alfred Rieger. Frau Rieger betreibt die „Spezialität" bereits seit vier Jahren. Die Eheleute lebten in kleinen Orten in Holstein, zuletzt in Bramfeld bei Hamburg. Dort erfolgte auch ihre Festnahme. Ueberall galten sie als gutsituierte Bürger und hatten stets ein gastfreies Haus. Zeitweilig hatten sie so viel Logierbesuch, daß sie außer ihrem Dienstmädchen noch drei Wochen hindurch eine Aufwartefrau nehmen mußten. War das „Betriebskapital" aufgebraucht, unternahmen die Eheleute neue Fahrten, von denen sie wenige Tage später mit reicher Beute wieder heimkehrten. Um sich die erforderlichen Papiere zu verschaffen, suchte Frau Rieger Mietsbureaus in den verschiedensten Städten auf und schwindelte Mädchen, die über gute Zeugnisse verfügten, die Papiere ab, indem sie sie zum Schein engagierte. In anderen Fällen verschaffte sie sich die Papiere in der Weise, daß sie durch Inserat ein Mädchen suchte, die Bewerberinnen dann nach irgendeiner Pension, wo sie unter falschem Namen wohnte, bestellte, und sich deren Zeugnisse aushändigen ließ. In gleicher Weise suchte sie dann auch selbst Stellung als Mädchen. Sie wurde fast stets sofort engagiert, da sie, wie alle Geschädigten später erklärten, „einen so vorzüglichen Eindruck" machte.

Außer zahlreichen Diebstählen in Groß-Berlin hat Frau Rieger sich in folgenden Städten „betätigt": Hamburg, Altona, Stettin, Dortmund, Leipzig, Dresden, Frankfurt a. M., Bremen usw. Sehr vorsichtig war sie bei der „Auswahl" ihrer Dienstherrschaften: Bankierfamilien wurden — ihren eigenen Angaben zufolge — in erster Linie berücksichtigt. Als Dienstmädchen hat sie sich u. a. folgender Namen bedient: Margarete Glatzel, Frieda Bergmann, Hedwig Bromby, Martha Rohrlack, Martha Strebicke, Betty Ringhand, Agnes Wedde, Agnes Neuman geb. Wedde, Frieda Holzhüter, Marie Seifert, Ida Koy usw. Sachdienliche Angaben über weitere Diebstähle werden an Kriminalkommissar Gennat, Polizeipräsidium, Zimmer 105, erbeten. Die Eheleute Rieger befinden sich zurzeit hier in Haft.

Schwere Zuchthausstrafen für Banknotenfälscher

Weit über den Antrag des Staatsanwalts ging das Gericht in einer Verhandlung hinaus, die gestern vor dem Schöffengericht Mitte gegen eine Gruppe von Banknotenfälschern und den Verbreitern dieser Banknoten stattfand. Wiederum handelte es sich um den so häufig angewandten Trick, daß auf den Scheinen der deutschen Reichsbahn die Millionen in Billionen umgewandelt worden waren. Dieses Manöver hatte der Schlosser Philipp Müller mit einem Mittäter in der Wohnung der Arbeiterin Pauline Weide vorgenommen. Sie waren dabei von Nachbarn beobachtet worden und man hatte sie auch abgefaßt, als sie die gefälschten Scheine absetzten. Mitbeteiligt an dem Betriebe war der Elektrotechniker Hermann Henke und der Bäcker Willi Menzan. Das Schöffengericht hielt das Treiben der Münzfälscher für so gemeingefährlich, daß es auf äußerst hohe Strafen erkannte. Die Angeklagte Weide erhielt zwei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust, die Angeklagten Müller drei Jahre, Henke zwei Jahre und Menzan drei Jahre Zuchthaus; die letzteren auch fünf Jahre Ehrverlust, außerdem wurde auf die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt.

Krankheit und Nahrungssorgen haben den 59 Jahre alten Droschkenkutscher Friedrich Sch. aus der Heimstraße in den Tod getrieben. In der Frühe gegen 6 Uhr wurde er, an einem Fensterkreuz erhängt, und mit durchschnittener Pulsader am linken Handgelenk tot aufgefunden. — Der 30 Jahre alte Kaufmann Walter Eizoldt aus Kretschau im Kreise Weißenfels wurde morgens im Treptower Park erhängt aufgefunden. Familiensorgen hatten ihn zu dem Schritt getrieben. — Um 4 Uhr früh wurde der 29 Jahre alte Kaufmann Arthur K. aus der Ramlerstraße am Hundekehlensee im Grunewald im besinnungslosen Zustande aufgefunden und nach dem Krankenhause Westend transportiert, wo der Arzt eine Vergiftung feststellte. Der Beweggrund ist bisher nicht bekannt. — In einem Hotel in der Eichendorffstraße vergiftete sich der 24 Jahre alte Schriftsetzer Richard N. mit Gas. Er wurde noch lebend nach dem Lazaruskrankenhause gebracht. Motiv unbekannt. — Um 1 Uhr nachmittags wurde der 26 Jahre alte Vorrichter Isaak P. in seiner Wohnung in der Bergstraße mit dem Gasschlauch im Munde besinnungslos aufgefunden. Er fand im Hedwigskrankenhause Aufnahme. Beweggrund: Nahrungssorgen.

Automobilunfall auf der Pasewalker Chaussee. Kurz hinter Pasewalk fuhr gestern morgen das Automobil eines Berliner Verlegers gegen einen Chausseebaum. Bei dem Anprall wurde der Mechaniker Ernst Ringa aus Berlin, Neanderstraße 37, aus dem Wagen geschleudert und sofort getötet. Ein zweiter Insasse, der Schüler Rudi Krautner aus Potsdam, erlitt leichte Verletzungen. Der Chauffeur zog sich einen Bruch des linken Schienenbeines zu.

Eine Wettfahrt mit der „Elektrischen". Der 29 Jahre alte Fischhändler Arthur Schattkowski und dessen 23jähriger Bruder Franz, die beide in Heinersdorf wohnen, machten sich nachmittags gegen 5 Uhr das Vergnügen, mit ihrem Fischwagen neben einem Straßenbahnwagen der Linie 73 längere Zeit in schärfstem Tempo einherzufahren. Da sie auch an den Haltestellen die rasende Fahrt nicht mäßigten, schwebten mehrfach Passanten in Lebensgefahr. Schließlich kam es zwischen ihnen und dem Wagenführer sowie den beiden Schaffnern an der Haltestelle Ecke der Gustav-Adolf-Straße und Prenzlauer Promenade zu heftigen Auseinandersetzungen, die in Tätlichkeiten ausarteten. Dabei bedrohten die Gebrüder Sch. die Straßenbahner und das empörte Publikum mit einem Beil. Das war das Signal, daß man allgemein über die beiden Burschen herfiel und sie so übel zurichtete, daß sie mit Kopfverletzungen von dem inzwischen alarmierten Ueberfallkommando Weißensee nach dem Krankenhause in der Schönstraße transportiert werden mußten.

Wer ist die Tote? Nur mit Unterzeug bekleidet wurde die Leiche einer unbekannten Frau, an der Freiarchenbrücke aus dem Landwehrkanal gelandet, und nach dem Schauhause gebracht. Die etwa 20 bis 23 Jahre alte, 1,50 Meter große dunkelblonde, bekleidete Frau trug nur ein weißes Hemd, eine weiße Unterhose, silbergraue Florstrümpfe und braune Halbschuhe. Sie hat einen Bubenkopf. Spuren äußerer Gewalt wurden an der Leiche nicht gefunden.

Ein rabiater Fahrgast. Ein aufsehenerregender Zwischenfall ereignete sich abends auf dem Bahnhof Alexanderplatz. Dort geriet der 23jährige Kaufmann Paul Hoffmann aus der Rodenbergstraße mit dem Fahrkartenverkäufer Fritz Dittrich in einen Wortwechsel. Plötzlich zog er eine Mehrladepistole aus seiner Tasche, legte auf den Beamten an und drückte ab. Dittrich sprang in diesem Augenblick zurück, so daß die Kugel fehl ging und nur die Tür, welche den Dienstraum vom Fahrkartenschalter trennt, in Brusthöhe durchbohrte. Der Täter ist der Kriminalpolizei übergeben worden.

Wiedereröffnung der Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothek Breite Straße 37 ist mit Ausnahme der Abteilung III Literaturgeschichte und Dichtung vom 4. August d. J. ab wieder zur Ausleihung von Büchern geöffnet.

Tiergarten-Zauber

Dämmerung steigt über dem satten Grün des Tiergartens empor. Schon melden sich die befiederten Bewohner und schmettern ihre Grüße in die tastende Helle des jungen Morgens. Ich biege von der Charlottenburger Chaussee, die durch eine humpelnde Nachtdroschke belebt wird, ab und befinde mich bald tief im Tiergarten. Die wenigsten Berliner kennen ihn in seinem vollen Ausmaße, die wenigsten Berliner kennen seine reizvollsten Stellen, blätterumrankte Brücken, Saumpfade mit Blick auf spiegelnden See.

Schon nach kurzer Zeit treffe ich auf einen älteren, zerknittert aussehenden Mann, der sich bei der Morgentoilette befindet. Helle huscht über sein verrunzeltes Gesicht, als ich ihm eine Zigarre anbiete. Ja, ja, das ist ein schöner Morgen. Und solange es warm ist, geht's ja noch mit dem Schlafen im Freien. Aber im September

wird's schon höllisch kühl. Und er erzählt mir eine jener Geschichten, die schon längst Klischee geworden sind. Man ist alt, die Knochen gehorchen auch nicht mehr recht. Tagsüber werden die Kneipen abgeklappert, und nachts geht man eben in den Tiergarten und legt sich auf eine Bank. Der Alte packt ein schmieriges Paket aus. Stullen und ein Stück Kuchen. Und nachdem er sich von der Dicke des Belags überzeugt hat, beißt er herzhaft hinein.

Aber er ist nicht der einzige Logierbesuch des Tiergartens. Bänke, die fernab liegen von der Chaussee und ziemlich „patrouillensicher" sind, werden mit Hilfe eines Jacketts in ein Ruhebett umgewandelt. Wer dort schläft? Arme, heimatlose Menschen, Entwurzelte. Und auch manch einer, der die letzte Bahn verpaßt hat und sich nun hinsetzt, um ein Nickerchen zu machen.

So gegen acht Uhr kommt Leben in den Tiergarten. Junge, leichtgekleidete Mädchen, ein Lächeln auf den Lippen, eilen zur Arbeit. Sie sehen eigentlich nicht mehr die Schönheit des Gartens.

Sie durchqueren ihn jeden Morgen und Nachmittag, wie man eben durch eine Straße geht. Ohne viel Blicke nach rechts und links zu werfen.

Ist der Strom der zur Arbeit Eilenden verebbt, werden die Reitwege belebt. Staub wirbelt auf. Eine Kavalkade eleganter Damen und Herren naht. Diese Kavalkade teilt den Tiergarten in zwei Welten. In die der Fußgänger, der blassen Kindermädchen, der frischen Luft schnappenden besitzlosen Schichten, und die der Begüterten, die, ein mokantes Lächeln auf den Lippen, mit ihren rassigen Pferden durch den Tiergarten tänzeln, als wäre er nur für sie da, als sei der ganze Tiergarten nur geschaffen, ihnen einen wirkungsvollen Hintergrund zu geben.

Bald ertönt helles Kinderjauchzen auf den Spielplätzen. Mit rührendem Eifer werden Festungen und Tunnels gebaut. Federnde Kinderwagen rollen die Wege entlang. Der Vormittag gehört der Jugend seiner Jugend, die sauber gekleidet ist und von Bonnen überwacht wird. Man sieht hier nicht die ans Herz greifenden Elendsgesichter von Proletarierkindern. Wie sollen die auch dorthin kommen! Die wohnen in lichtlosen Mietskasernen im Norden und Osten der Stadt. Die sind verdammt, auf schmutzigen Höfen zu spielen.

In der Nachmittagsstunde ist der Tiergarten am beliebtesten. Aeltere Herren machen ihren gewohnten Spaziergang. Die Hände auf den Rücken, jeden, der ihnen begegnet, aufmerksam betrachtend und nach Beruf und Charakter abschätzend. Und dann setzen sie sich

hin, ziehen bedächtig ihre Zeitung aus der Tasche und informieren sich über die Schlechtigkeit der Welt. Sie haben eine Generation kommen und vergehen sehen. Sie finden sich nicht mehr zurecht in der heutigen Zeit. Und sie halten alles, was ihnen diese Zeit bringt, für abgrundtief schlecht. Nur ihr Tiergarten ist der alte geblieben. Sie gehen ihre bekannten Wege, sie setzen sich auf ihre Bank. Ihr Tiergarten ist der einzige Lichtblick in ihrem Dasein.

Der Abend gehört der Peripherie des Tiergartens, der Straße. An den Zelten. Dichtgedrängt schiebt sich die Menge an den Gartenlokalen vorüber. Das Heer der „Anschlußsuchenden". Reichswehrsoldaten, Hausmädchen, lustige Witwen. Eine Bekanntschaft ist schnell geschlossen. Und wer einer Dame seine ganz besondere Zuneigung gestehen will, verschwindet mit ihr im Dunkeln des Tiergartens. Aber es ist hier oben auch noch für eine andere Art von Volksbelustigung gesorgt. Ein am Wasser gelegener Rummelplatz mit Hippodrom, Kuhschaukeln und Würfelbuden übt eine große Anziehungskraft aus. Es ist das Zugeständnis des Tiergartens an die heutige Zeit.

Wer durch den Tiergarten geht, lernt Berlin kennen. Berlin mit seinen Licht- und Schattenseiten. Die Welt der Arbeitenden und Schmarotzer.

Und wenn nächtliches Dunkel sich auf die Bäume legt, wenn der letzten Schlager erklungen sind, und sich die Straße An den Zelten geleert hat, streifen wenig Vertrauen erweckende Gestalten durch den Park, um einen Eingeschlafenen oder Betrunkenen zu fleddern.

So steht der Tiergarten als der große Wohltätige da. Er bietet „Erwerbs"- und Erholungsmöglichkeit. Er ist die Oase in der Steinwüste Berlin.

P. N.

Der Frauenmord in der Leibnizstraße

Noch keine Spur von dem Täter

Zu dem Frauenmord in der Leibnizstraße wird mitgeteilt, daß von dem flüchtigen Polizeioberwachtmeister Gustav Rebsdat noch keine Spur gefunden ist. Rebsdat ist 35 Jahre alt und 1,73 Meter groß. Er hat dunkelblondes Haar mit einem Anfall von Glatze, gelbliches, eingefallenes Gesicht, eine hohe Stirn, dunkelblaue Augen mit dunkelblonden Brauen, eine große Nase, abstehende Ohren und vollständige Zähne. Besondere Kennzeichen sind eine Narbe und eine kleine Geschwulst am rechten Unterarm. Rebsdat tritt gewandt und sicher auf. Er trägt wahrscheinlich einen blauen Anzug und eine blaue Sportmütze oder einen graukarrierten Anzug mit dunklem grünem Hut.

*

Zu dem Leichenfund in der Spree bei Treptow können wir noch folgendes melden: Gestern nachmittag fand die Obduktion im Leichenschauhause statt. Die eigentliche Todesursache war infolge der schon zu weit fortgeschrittenen Verwesung nicht mehr mit Sicherheit festzustellen. Die Stichwunde an der rechten Halsseite ist nicht tötlich gewesen. Nach Nachforschungen der Kriminalpolizei lassen aber mit Sicherheit darauf schließen, daß es sich um einen Selbstmord handelt. Der Kellner Schöppe war schon seit längerer Zeit arbeitslos und hatte auch früher geäußert, daß es das beste wäre, sich aufzuhängen. Am Dienstag hat er seiner Wirtin gesehen worden. Die Stichwunde hat er wahrscheinlich selbst mit einem kleinen Taschenmesser beigebracht, ehe er sich in das Wasser stürzte.

Die Massenerkrankungen in Görbersdorf

Die amtlichen Untersuchungen über die Erkrankungen in Görbers- ... haben, wie dem „Amtlichen Preußischen Pressedienst" mitgeteilt ..., bisher folgendes ergeben: Die Erkrankungen sind auf den Genuß ...r Erdbeerspeise zurückzuführen, in der Paratyphus-...zillen festgestellt sind. Die Erdbeerspeise wurde am Sonnabend, ... Juli, zwischen 6 und 7 Uhr angefertigt aus frisch dem Garten ...nommenen Erdbeeren, die nach zweimaligem Waschen roh ver-...det wurden, aus abgekochter Milch, frischen Eiern, Zucker und ...atine. Die Speise stand die Nacht über im Kühlraum und ist am ...sten Mittag zur Ausgabe gelangt. Abends zwischen 8 und ... Uhr erkrankten dann etwa 230 Personen mit Erbrechen, hef-...m Durchfall, Leib- und Kopfschmerzen, Fieber bis zu 41 Grad, ...einzelt Schüttelfrost, Delirien, Benommensein, leichten Kon-...sionen, Wadenkrämpfen und Hydriasie. Die Wirtschaf-...n, die die Speise bereitete, kostete am Sonnabend nach-...tag zwei Eßlöffel, genoß aber am Sonntag ...ts von der Speise, trotzdem erkrankte auch sie im Laufe des ...ntag abend, wenn auch leicht. Alle, die von der Speise genossen ...en, sind erkrankt, mit Ausnahme eines Mannes, der gesund blieb, ...tzdem er zwei Portionen gegessen hatte. Alle, die nicht von der ...eise gegessen haben, sind gesund geblieben, vier von den Er-...ankten sind gestorben, alle übrigen sind außer Gefahr, ...n großen Teil mehr oder weniger vollständig wieder hergestellt. ... der Leichenöffnung des gestorbenen Oberarztes sind ... der Milz Paratyphusbazillen in Reinkultur ge-...den worden. Da alle Zutaten der Erdbeerspeise anscheinend ein-...ndfrei gewesen sind, wird angenommen, daß die frisch aus dem ...rten gelieferten Erdbeeren mit Paratyphusbazillen ...runreinigt waren. Eine Düngung des Erdbeerbeetes hat ...hrend des letzten Jahres überhaupt nicht stattgefunden. Da aber ... der Gemeinde Görbersdorf eine erhebliche Rattenplage ...rhanden ist, ist der Verdacht der Uebertragung der Ba-...llen durch die Ratten hervorgetreten.

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Heute fielen in der Ziehung:
1 Prämie **500 000** und **1000** Rentenmark auf Nr. 108969.
1 Gewinn zu **100 000** Rentenmark auf Nr. 87345.
2 Gewinne zu **75 000** Rentenmark auf Nr. 98869 108945.
1 Gewinn zu **50 000** Rentenmark auf Nr. 270045.
1 Gewinn zu **25 000** Rentenmark auf Nr. 148145.
4 Gewinne zu **5000** Rentenmark auf Nr. 4145 31769 115169 279545.
15 Gewinne zu **3000** Rentenmark auf Nr. 1545 18869 57545 73769 97345 ...6445 125969 141669 186945 199869 204545 232669 257945 273645 283245.
9 Gewinne zu **2000** Rentenmark auf Nr. 39845 50445 72369 85045 95769 ...6745 166645 228669 284669.
21 Gewinne zu **1000** Rentenmark auf Nr. 41169 58169 59369 76969 99445 ...9445 120745 127569 131169 142445 163545 185245 189245 222645 224169 248845 ...1045 275369 280169 283345 295869.
43 Gewinne zu **800** Rentenmark auf Nr. 6469 8269 14969 19545 31145 ...945 40645 52469 59545 64169 65969 71069 71569 78769 90645 95069 95969 142045 ...2145 150569 155445 156845 160245 160645 167545 177869 180245 181569 186969 ...5245 199245 199345 199469 208145 224445 235145 235845 244445 256369 266745 ...8445 274845 297369.
86 Gewinne zu **500** Rentenmark auf Nr. 9569 12345 13945 14145 15969 ...945 20969 22445 22869 25969 26369 29645 35345 37269 40245 47269 47945 49269 ...969 53769 56845 57069 58145 64569 66245 71369 72669 75045 85145 86269 87669 ...569 96969 97469 104369 105845 107469 107569 110569 120569 128769 133245 ...4169 135745 137669 146945 147145 156469 157669 161269 162745 163369 163845 ...6169 166369 171069 172545 191045 191945 201369 203245 207169 209645 213145 ...6545 217845 225445 227669 232345 234445 238845 240969 242269 249845 251269 ...5869 261145 263769 265269 267045 269345 271169 273245 288969 289045 296769.
216 Gewinne zu **300** Rentenmark auf Nr. 845 3169 6669 11345 11569 12869 ...545 14845 16169 19145 21469 25769 29145 29569 29745 29969 31545 31969 32669 ...369 34745 38145 40045 40969 41745 41769 43345 44245 45645 46345 48269 48845 ...069 53269 54345 54969 57145 57845 58569 58869 60345 61645 61945 66845 67845 ...945 73569 74945 75545 80545 81645 82269 83645 84545 88045 88669 89345 91145 ...069 93269 94369 94669 96469 98845 99945 103645 108045 109369 112645 112969 ...5245 117769 119369 120045 120445 120469 120545 123169 123969 134545 139645 ...5545 146045 147369 147569 147745 148469 151845 151945 153845 153945 154069 ...6169 157369 157569 158269 161945 162569 167569 168145 170045 170369 170669 ...0845 171645 171745 173569 174845 175369 175469 176869 177545 179669 181745 ...3145 183369 191569 192969 194745 195445 196745 198145 198745 200569 201545 ...3345 203469 203845 204145 205645 206245 206469 211269 213969 214269 216845 ...0169 220545 221169 221569 222169 222769 224069 226845 227569 227969 228069 ...8369 228769 229645 232469 233369 234169 234769 234869 235245 236045 236969 ...7969 238469 239869 240869 242345 243445 243869 246145 247469 248945 249169 ...9769 250969 251369 252369 252645 253869 255169 257669 257845 258769 259545 ...1769 261869 263569 264145 264545 265745 266269 268169 268269 270745 271645 ...5169 277445 277745 278145 278945 279069 279445 281345 283969 284345 284369 ...5169 290269 291345 291745 292745 193245 195169 295245 295369 295469 297469 ...8669 299569 299645. — Auf alle Losnummern von 1 bis 300000, die auf die Zahlen 45 und 69 enden und nicht mit einem höheren Gewinn gezogen worden sind, entfällt der Gewinn von 150 Rentenmark.

Die Rundfunkprogramme

Sonntag, 27. Juli. 5,30 bis 7 Uhr: Unterhaltungsmusik. 8 bis 9 Uhr: Quer durch die Berliner Operette. 9,15 bis 11 Uhr: Tanzmusik.

Montag, 28. Juli. 10 bis 2,15 Uhr: das übliche Tagesprogramm. 5,30 bis 7 Uhr: Unterhaltungsmusik. 8 Uhr: Vortrag: Ingenieur Schacht: „Wanderrudern." 9 bis 10 Uhr: Konzert. Anschließend: Neueste Tagesnachrichten, Zeitansage, Wetterdienst, Sportnachrichten.

Sportdienst

Der Sport am Sonntag

Rennen in Strausberg

Heute gibt es im Rennsport keine allzu großen Ereignisse, wenn auch überall etwas los. In Berlin ladet Strausberg ein. Für alle Rennen stehen starke Felder bereit, und es ist zu erwarten, daß die Sportgemeinde, vorausgesetzt, daß das Wetter gut ist, zahlreich vertreten sein wird. Besonderes Interesse dürften die Rennen in Hannover erwecken, die mit einer Prüfung von der Bedeutung des „Großen Nationalen Jagdrennens" aufwartet. Diese Steepelchase geht über einen Weg von 5000 Meter und ist mit 15 der schwersten Sprünge besät. Sie stellt an das Sprungvermögen der Pferde die stärksten Anforderungen. Wir glauben, daß Mein Leopold, Artilleriefeuer und Bennewar sich am besten mit den Sprüngen abfinden werden und als Sieger in Betracht kommen. In Westdeutschland finden Rennen in Neuß statt. In München-Riem wird das Bayerische Zuchtrennen gelaufen, das wahrscheinlich Eigilof gegen Täbris gewinnen dürfte. Zu den Rennen in Doberan, die sich über drei Tage erstrecken, sind von Hoppegarten 51 Pferde abgegangen. Wir geben folgende Voraussagen:

Strausberg (3 Uhr).

1. Dr. Mabuse — Chamberlain.
2. Magnolie — Puppenfee.
3. Rüstung — Gerda.
4. Diamant — Lilienstein.
5. Denar — Bertha.
6. Ellen — Idol II.
7. Staffelei — Fata Morgana.

Hannover (3 Uhr).

1. Felsenquelle — Palme.
2. Pan Robert — Angelus.
3. Pikdame — Christel.
4. Artilleriefeuer — Mein Leopold.
5. Ischida — Humboldt.
6. Schneeberg — Ristil.
7. Sham dich — Kaylet.

Neuß (3 Uhr).

1. Prilep — Freiweg.
2. Tappenburg — Toni.
3. Irish Stew — Bundesbruder.
4. Peter — Regofol.
5. Mazeppa — Dorian.
6. Jugendliebe — Combattant.
7. Lorissa — Ischariot.

Doberan (Sonntag, 3 Uhr).

1. Labrador — Lissa.
2. Domglocke — Inning.
3. Civilist — Tod und Leben.
4. Staffelstab — Bardes Bruder.
5. Iselberg — Röschen.
6. Csardas Baron — Habakuk.

Doberan (Montag, 3 Uhr).

1. Prinz Kuckuck — Preußenfahne.
2. Tod und Leben — Rosenkelch.
3. Wartburg — Bardes Bruder.
4. Olifant — Quarta.
5. Lämmergeier — Trommelschlag.
6. Obhut — Otus.

Der Radsport steht im Zeichen der Meisterschaften. In Chemnitz gelangen die Meisterschaften der Berufsfahrer zur Durchführung. Für die Stehermeisterschaft über 100 Kilometer haben sich aus den beiden Vorläufen Wittig, Sawall, Saldow und Thomas für die Entscheidung qualifiziert, zu denen noch der Verteidiger Rosellen kommt. Auch in der Fliegermeisterschaft, die W. Rütt zu verteidigen hat, wird es einen heißen Kampf geben. — Die BDR-Amateure versammeln sich auf der Bahn in Köln-Müngersdorf.

Rennen zu Karlshorst

In Karlshorst wurde gestern nach einer längeren Pause mit dem zweiten Teil der Sommerveranstaltung begonnen. Es standen recht wertvolle Prüfungen auf dem Programm. Es wurde guter Sport geboten und auch der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig. Der „Silberne Humpen", die über 4000 Meter führende Steeplechase, nahm einen interessanten Verlauf und führte zu einem schönen Endkampf. Feirefis führte vom Start bis zum Ziel und gewann sicher gegen Rotdorn, Immelmann und Kontrahent, die fast in gleicher Höhe durchs Ziel gingen. Im Anfänger-Hürdenrennen für Dreijährige war Bafur bis zu Beginn des Einlaufbogens in gutem Lauf, hier unterlief ihm aber ein Rumpler, nach dem er völlig aufstartete. Wetterhexe wurde auf der Flachen von der krassen Außenseiterin Mimameidr leicht geschlagen. Diese brachte ihren Wettern über 31faches Geld. Die Prüfung der Dreijährigen auf dem Jagdkurs gewann Sydow durchweg führend knapp aber sicher gegen Erzhallunke. Die Resultate sind:

Anfänger-Hürdenrennen. 3000 Mark. 2800 Meter. 1. Stall Halmas Mimameidr (Schuller). 2. Wetterhexe (Edler). 3. Mitterwurzer (Oertel). Tot.: **318** : 10. Pl.: 21, 12, 13 : 10. Ferner liefen: Columbus (4), Fangspiel, Bafur, Cambutta (zurückgez.). 2—4—3 Lg. — Ulmen-Jagdrennen. 3000 Mark. 3400 Meter. 1. E. Gottschalks Marone (Kukulies). 2. Mellarosa (Lüder). 3. Grazie (Oertel). Tot.: 55 : 10. Pl.: 21, 15 : 10. Ferner liefen: Grasmücke, Abenteurer II, Gigerl. 2—5 Lg. — Anvil-Jagdrennen. 3000 Mark. 3000 Meter. 1. G. Buggenhagens Sydow (Matef). 2. Erzhalunke (Schuller). 3. Cisterne (Walt. Heuer). Tot.: 34 : 10. Pl.: 16, 32, 28 : 10. Ferner liefen: Graf Holck (4), Fescher Teufel), Solo, Teresina, Arensdorf, Gera, Lachsalve, Madi. Hals—5—3—4 Lg. — Silberner Humpen. Ehrenpreis und 7500 Mark. 4000 Meter. 1. E. Gottschalks Feirefis (Kukulies). 2. Rotdorn (Schuller). 3. Immelmann (Thalecke). Tot.: 39 10. Pl.: 16, 18, 30 : 10. Ferner liefen Contrahent (4), Hiltrud, Elfchen, Magister. 1 Lg.—Kopf—Kopf. — Kramsta-Erinnerungsrennen. 3500 Mark. 3400 Meter. 1. W. v. Belows Räuberhauptmann (Bes.). 2. Melinit (v. Peltzer). Tot.: 25 : 10. Ferner lief: Halili (gef.). Kopf. — Exzelsior-Hürdenrennen. 4500 Mark 3000 Mark. 1. Stall Birkenhofs Rubel (Quade). 2. Denkstein (Dorff). 3. Narr (Schwartz). Tot.: 43 : 10. Pl.: 14, 14, 17 : 10. Ferner liefen: Liane II (4), Lakl (gef.), Badea (angeh.), Alleluia (angeh.). 1¼—6—2 Lg. — Preis von Steinort. Ehrenpreis und 3000 Mark. 1800 Meter. 1. W. Braun und Hauptmann Hesses Teifi (v. Borke). 2. Heldin (v. Metzsch). 3. Roderich (v. Morgen). Tot.: 31 : 10. Pl.: 15, 13 : 10. Ferner liefen: Kiwi, Lily J. 3—2—3 Lg.

Deutscher Marathonlauf

B. C. D.-Sportfest — Werbesportfest der Fußballer

Der diesjährige deutsche Marathonlauf wird am heutigen Sonntag ausgetragen. Wieder ist der Verband Brandenburgischer Athletik-Vereine der Veranstalter, der den 42,2 Kilometer langen Lauf diesmal international ausgeschrieben, aber nur eine nationale Besetzung erhalten hat. Das Gros der Teilnehmer, über 60, stellt wie üblich Berlin, während aus dem Reiche 20 Meldungen vorliegen. Unter den Gemeldeten befinden sich alle Läufer, die bei Erörterung der Siegeschancen genannt werden können. Der vorjährige Sieger Hempel-Charlottenburg trifft auf sehr starke Gegner. Scholz-Breslau, der Sieger der Läufe „Quer durch Berlin" und „Quer durch Charlottenburg", Jaeckel-Neunkirchen, der am vergangenen Sonntag „Quer durch Rotterdam" gewann, Wanderer-Potsdam, Müller-Chemnitz, Albrecht vom Berliner Athletik-Klub, nicht zu vergessen der in früheren Jahren unbezwingliche Wils (Komet-Berlin), sie alle werden für ein scharfes Tempo sorgen und dem vorjährigen Sieger durchaus ebenbürtig, wenn nicht gar überlegen sein. Als Favorit gilt diesmal der Breslauer Scholz, auch Jaeckel hat ebenso wie Hempel sehr viele Anhänger, so daß man sich auf ein scharfes und spannendes Rennen gefaßt machen kann. Von den übrigen Teilnehmern verdienen noch Buser-Charlottenburg und Gottschling-Brieg genannt zu werden, nicht, weil sie für den Sieg in Frage kommen, sondern weil sie trotz ihres Alters wieder mit von der Partie sind. Der Sieger erhält den „Weltausstellungs-Wanderpreis", der Verein, dem der beste Läufer angehört, den Ehrenwanderpreis des „Berliner Tageblatts".

Start und Ziel des Laufes befinden sich auf dem B. S. C.-Sportplatz in der Cicerostraße. Um 4 Uhr nachmittags wird sich das Feld, diesmal ohne Schrittmacher, in Bewegung setzen. Die Strecke führt vom Kurfürstendamm durch die Tauentzienstraße, Kleiststraße, über den Nollendorfplatz, Bülowstraße, Potsdamer Straße, Schöneberg, Hauptstraße, Friedenau, Rheinstraße, Steglitz, Schloßstraße, Lichterfelde, Unter den Eichen, Zehlendorf und Schlachtensee, Berliner Straße, Potsdamer Straße, Nikolassee, Dreilindenstraße, Wannsee, Königstraße bis zum Wendepunkt und zurück über Wannsee, Bahnhofstraße, durch den Grunewald, Kronprinzessinnenweg, Grunewald-Stern, Teufelssee-Chaussee, Bahnhof Heerstraße, Kaiserdamm, Reichskanzlerplatz, Bismarckstraße, durch die Wilmersdorfer Straße bis zum Kurfürstendamm und zum Ziel auf dem Sportplatz.

Während des Marathonlaufes findet auf der Kampfstätte des B. S. C. ein Sportfest für die Vereine der Leistungsklassen B, C und D statt. Die Vorkämpfe nehmen bereits um 3 Uhr ihren Anfang. Die Glanznummer des Programms ist die von 11 Vereinen bestrittene 10-Runden-Staffel.

*

Annähernd 500 Meldungen sind für das Werbesportfest der Fußballer, das der Sportklub Hellas 04 auf dem Moabiter Sportplatz in der Seydlitzstraße in Szene gehen läßt, abgegeben worden. So begeben sich im 100-Meter-Mallaufen 62 Läufer, in der Olympischen Staffel um den Wanderpreis des „Berliner Tageblatts" 20 Mannschaften an den Start. Die bekannten Oberligaspieler, darunter die gesamte Ligamannschaft von Hertha-B. S. C., werden sich in dem olympischen Sport versuchen. Beginn der Veranstaltung um 2 Uhr nachmittags.

Baden Sie Ihre Füsse

nur noch in Kukirol-Fussbad

Nur echt in Originalpackung mit Schutzmarke Hahnenkopf mit Fuss. - Vorsicht vor scheinbar billigeren Nachahmungen.

Meine Ausstattungstage

vom 28. Juli bis 2. August bringen

enorm billige Angebote

Bettwäsche

Bezüge

Hemdentuch
Oberbett . . 5.50 4.50
Kissen 1.85

Starkfädiger Linon
Oberbett 6.25
Kissen 1.95

Guter Dimiti
Oberbett 10.75
Kissen 2.95

Einz. Oberbettbezüge Linon, 130×200 . . 6.50

Ueberlaken

aus gutem Linon, reich bestickt 9.75
Kissen passend . . . 3.50
aus Hemdentuch mit Hohlsaumverzierung . 7.25
Kissen passend . . . 2.25
Bettlaken Wäschestoff 2.75
Bettlaken a. gut. Linon 3.95
Bettlaken Ia Dowlas, 160×220 . 5.75
Bettlaken Halbleinen feinfädig . 7.50

Einzelne Ueberlaken mit eingest. Mustern 8.95

Fertige Betten

Grau-rot Inlett mit grauen Federn gef.
Oberbett 16.50
Unterbett 14.20
Kissen 5.75

Daunen-Oberbett echt türkisch rot
Inlett mit Daunen 46.50
Kissen dazu pass. 17.90

Monopol-Daunen echt chines. (ges. gesch.) . . . . Pfd. 8.50
die ideale Bettfüllung

Daunendecken

in eigenem Betriebe hergestellt, sämtlich mit la weißer Daunenfüllung.

Ia rot Inlett 59.00
Satin in div. Farben 78.00
Ia Daunen-satin in viel. Farb. 94.00
Reine Seide Rücks. Satin 135.00

Steppdecken

Trikot doppelseitig . 12.50
Satin m. Trik.-Rücks. 14.90
Satin doppels. 150×215 22.00
Satin m. Wollfüllung 35.00

Schlafdecken

Grau mit Bordüre . . 3.25
do. schwere Qualität 4.20
baumwollene Decke in verschied. Mustern 5.50
Halbwollene Decke 11.50
Kamelhaardecke mit Bordüre 22.50

Damenwäsche

Taghemd mit Besatz aus Wäschestoff . . 1.25
Beinkleid passend . 1.25
Taghemd m. Stickerei . 1.75 1.45
Beinkleid pass. 1.75 1.45
Garnitur mit Hohlsaumverzierung, Taghemd und Beinkleid . . . 3.50
Nachthemd passend 3.50
Spitzen-Garnitur aus feinfädigem Wäschestoff mit Bändchen-Garnierung, Taghemd und Beinkleid 7.50
Nachthemd passend 5.50
Hemdhose modern. Windelverschl. m. Motiv. vers. 2.95
Prinzeßrock m. Stick. 4.50
Untertaille m. Stick. 1.35 0.75

Herbeleg. Mako-, Opal- u. Seidenwäsche zu Reklamepreisen

Handtücher

Küchenhandtuch mit roter Kante . . 0.48
Stubenhandtuch Gerstenkorn oder Jacquard, halbleinen 0.90
Küchenhandtuch Rein Leinen 0.75
Frottierhandtuch 0.85
Frottierhandtuch schwere Qualität . . 1.25
Wischtuch rot kariert 0.35

Mengenabgabe vorbehalten! Nur soweit Vorrat.

Metallbettstellen

Metallbettstelle mit doppelt. Spiralboden 11.50
Bogen - Bettstelle m. Zugfedermatratze 80×185, schwarz und weiß 15.75
Dieselbe 90×190 . . . 18.—
Auflege - Matratzen aller Art sehr preiswert
Bogen - Bettstelle 90×190 mit Zugfederboden, 24 mm, weiß und schwarz . . . . 22.—
Metallbettstelle 120×200, m. Zugfederboden, 33 mm, schwarz und weiß . . . . . 29.—
Messingbettstelle 100×200 . . . . . 115.—

Kinderwagen

Klappwagen m. Sitz- und Rückenpolsterung 11.90
Klappwagen m. Verdeck 29.50
Groß. Wagen Wiener Form, tuchblau-weiß 45.—
Kinderbettstelle 70×140 weißlackiert, 1 Klappe 18.50

Ruhebetten

mit buntem Bezug, gut gepolstert . . . 37.50
Diwanbett mit Bettkasten . . . . 68.—

Unstreitig grösstes Bettfedern- und Betten-Spezial-Geschäft Deutschlands!

Weiße Möbel

Ankleideschrank . 59.50
Ankleideschrank 130 cm breit, m. Spieg. 119.00
Nachttisch mit K-Marmor 22.00
Waschtisch mit K-Marmor 63.00
Spiegelspindchen 2türig 39.50

Schlafzimmer

eichenart. ger., bestehend aus
1 Ankleideschrank 150 breit, ⅓ Wäsche, mit Facettenspiegel,
1 Waschkommode mit K'Marmor und Facettenspiegel,
2 Nachttischen mit K'Marmor und Apotheken,
2 Bettstellen mit Zugfederböden,
2 Stühlen m. Rohrsitz
zusammen Mark 385.—

Bettfedern-Fabrik Gustav Lustig

Aufpassen! Man irrt sich - Lustig nur Prinzenstr. Hundvierzig

BILLIGE ANGEBOTE

Verkauf nur soweit Vorrat — Mengenabgabe vorbehalten

Waschbare **Kittelkleidchen** 1⁵⁰
ca. 45 cm lang

Waschbare **Sporthosen** 2⁰⁰
für Knaben, aus marine Satin, f. ca. 8 Jahre
Weitere Grössen je 25 Pf. mehr

Taschentücher

Damen-Taschentücher 90 Pf.
weiss Batist, mit Hohlsaum ... 1/2 Dtzd.

Damen-Taschentücher 1⁵⁰
kräft. Qualität, mit Hohlsaum u. bunt. Kante, 1/2 Dtzd.

Herren-Taschentücher 1⁵⁰
weiss Linon, mit Ripskante ... 1/2 Dtzd.

Herren-Taschentücher 2²⁵
weiss Linon, mit bunter Kante ... 1/2 Dtzd.

Kölnisch-Wasser 50, 90 Pf.
hochkonzentriert ... Flasche

Aspasia-Puder Leichner 60 Pf.
kompakt mit Quaste ... Schachtel

Damen-Hemd mit Trägern, vorzüglicher fester Stoff 1⁴⁵

Damen-Beinkleid geschlossene Knieform, pazu passend ... 1⁵⁰

Prinzessrock mit Trägern, moderne Jumperform und sehr reiche Hohlsaumausführung ... 4⁹⁰

Badehandtücher guter Frottierstoff ... 95 Pf.

Vollvoile-Bluse weiss und farbig, bedeut. unt. Preis 6⁷⁵

Unterkleid aus gutem kunstseidenen Trikot, in vielen modernen Farben ... 8⁵⁰

Foulardinekleider in feinen Ausmusterungen, apart gearbeitet 12⁷⁵

Stoffschuhe (kamelhaarartig) mit Ledersohle ... für Damen 2⁶⁵ für Herren 3²⁵

Spangenschuhe für Damen, mit breit. Schiebespange, schwarz Boxcalf, mod. Form, gute Verarbeitung, Gr. 36-41 10⁹⁰

Waschbare **Spielhöschen** 1⁷⁵
für ca. 2 Jahre

Waschbare **Sporthemden** 2⁵⁰
für Knaben, a. Zephir u. Perkal, ca. 60 cm lg.
Weitere 10 cm je 50 Pf. mehr

Korsette

Hüfthalter aus feinem weissen Drell mit Gummi und 1 Paar Halter ... 3⁹⁰

Hüfthalter aus hellfarbigem Satin, mit feiner Spitzengarnierung und 1 Paar Halter 4⁷⁵

Eleg. Hüfthalter aus farbigem Batist, mit Seidengummi und 1 Paar Halter ... 5⁵⁰

Eleg. Hüfthalter aus schönen Jacquardstoffen, mit breitem Seidengummi u. 2 Paar Halter 7⁵⁰

Hertie-Badeseifen 50, 65 Pf.
grosse Stücke

Frisierkämme 50, 75 Pf.
grosse starke ... Stück

Sakkoanzüge
aus vorzüglichen Cheviot- und Kammgarnstoffen, in bester Ausführung
65⁰⁰ 85⁰⁰

HERMANN **Tietz**
Leipziger Strasse — Alexanderplatz — Frankfurter Allee

Herren-Mäntel
aus reinwollenen Cheviot- und Gabardinestoffen, moderner Schnitt, grosse Auswahl
65⁰⁰ 85⁰⁰

Theater • Konzerte

Staatstheater.
Oper a. Königspl. 7½: D. Fürstenkind.

Schauspielhaus.
Täglich 8 Uhr:
Die verfolgte Unschuld.
Musikal. Schwank v. Walter W. Götze.

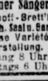
Schiller-Theater.
Täglich 8 Uhr:
Die Frau ohne Kuss.
Musikal. Lustspiel v. Walter Kollo.
Mady Christians. Paul Heidemann. Haase. Hell.

Deutsches Theater.
Sommerspielzeit.
Direktion: Staab und Gerner.
Täglich 8 Uhr:
Max Adalbert und Max Landa in
Clubleute.

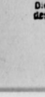
Kammerspiele.
Sommerspielzeit.
Direktion: Staab und Gerner.
Täglich 8 Uhr:
Kümmelblättchen.
Alexander, Röttgen, Steinbeck, Kuhnert, Hilpert.

Volksbühne 8 Uhr: Die Kreuzelschreiber.
Sonntag nachm. 3 Uhr
bei kleinen Preisen:
Fra Diavolo.
Ab Freitag, den 1. August:
DIE GEISHA.

Theater im Admiralspalast
8¼ U.: **Der Erfolg des Jahres**
12 Monate ununterbrochen auf dem Spielplan ist die grosse Revue
Drunter und Drüber.
Parkett 2.– Mk.

Reichshallen-Theat.
Gastspiel
der berühmten
Dresdner Viktoria-Sänger.

Anfang 8 Uhr.
1. Aug.: Wiederauftreten der
Stettiner Sänger.
Dönhoff-Brett'l
(Reichsh. Saal u. Gart.)
Grosse Varieté-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.
Sonntags 6 Uhr.

Wintergarten
Varieté-Spielplan
Rauchen gestattet

Theater a. Kottbuss. Tor
Täglich 8 Uhr:

Elite-Sänger
Großartiges Juli-Programm u. a.:
Die Lieblingskuh des Maharadscha!

Achtung!
Hausierer, Kriegsinvalid.
Große Verdienstmöglichkeit durch Verkauf von außerordentlich billigen
Taschen-Feuerzeugen
mit Reserve-Stein. 5 Muster gegen Mark 2.— bar.
Deutsche Oeler Act.-Ges., Leipzig.
Postscheckkonto 60734.

Sehr wichtig!
Papiermark-Lebensversicherte, welche ihre Police noch nicht wertbeständig neu geordnet haben, mögen zwecks Wahrnehmung ihrer Interessen ihre Zuschrift senden unt. B. N. G. 6435 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.

Patente,
Warenzeich. erwirkt.
Ing. Jaeger & Dr. Breslauer,
Bl., Gitschinerst. 106.*

Deutsches Künstler-Theater.
Täglich 8 Uhr:
„Der blaue Heinrich."
Morgan, Bois.
Freitag, 1. August, Erstaufführung
Onkel Bernhard.

Alt-Bayern
Friedrichstr. 94—94a. Ab 8 Uhr:

Emmy Friedl	Willi Riemer
Hans Paul	Anni Kliemchen
Vali Belten	Elisabeth Teichgräber
Allan Bjerne	Hanni und Lisa
Hermann Gersbach	Hermann Funke jun.

Im Festsaal: **Grosser Ball.**
Im Tunnel: **Kellerfest.**

Rose-Theater.
8 Uhr: Lehmanns Kinder
Gartenbühne ½8 Uhr:
„Mädi."

Komische Oper
8 Direktion: **James Klein** 8
Nur noch vier Tage.
Tägl. der gr. Erfolg. Sommerpreise.
Die tanzende Prinzessin
Operette in 3 Akten von Walter Kollo

Wichtig für die Reise!

Wenn Sie Wert auf elegantes Aussehen Ihrer Schuhe, Ihrer Leder-Koffer und -Taschen legen, so übernehmen Sie die Pflege des empfindlichen Leders **selbst.**

Die wohlriechende Ledercreme

Tuberan

macht das Leder wie neu und gibt einen sammetweichen Hochglanz. Sie eignet sich für alle farbigen Lederarten und macht durch ihre Handhabung aus der Tube die Pflege der Schuhe und aller Ledergegenstände zu einem Vergnügen.

Verkaufsbüro: Berlin W. 8, Mohrenstraße 16, Fernsprecher: Merkur 2099.
Generalvertretung: Emil Gerber jr., Charlottenburg, Kaiserdamm 3 A, Fernsprecher: Wilhelm 6938.

GANZ BERLIN
SPRICHT VON
RIN-TIN-TIN
DEM HUND VON KARIBU IM
UFA-PALAST AM ZOO
SONNTAGS **5, 7** UND **9** UHR
WOCHENTAGS **7** UND **9** UHR
VORVERKAUF 11–1 UHR — EHREN- UND FREIKARTEN UNGÜLTIG

Seeparzellen
qm 0,40 M. u. 0,60 M. Vorortstrecke, herrlich am Wünsdorfer See und Wald gelegen, bei kleinster Anzahlung und Ratenzahlg. **Gebr. Dietmann, Neue Königstr. 63/64.** Königstadt 1015.

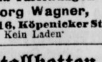
Billige Parzellen,
30 Min. ab Stadtbahn, ger. Anz., langj. Amortis., guter Boden, 15 Min. v. Bhf. Off. unt. **I. I. 7389** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** *

Korbflaschen
5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 Liter
zur Obstweinbereitung
Germania Versandhaus,
Grosse Frankfurter Strasse 63, nahe Alexanderplatz. Kgst. 6334.

Auch jetzt gute Existenz durch Uebern. einer großzügig., konkurrenzlosen
Verkaufs-Reklame-Neuheit.
Erf. je nach Umfg. des Bezirks 4000 bis 25 000 Goldm. Zuschriften unter **J. W. 22549** an **RUDOLF MOSSE, Berlin SW. 19.**

Tapeten
Preise bedeutend herabgesetzt! Neuheiten, reichhaltige Auswahl **aparter Tapeten** für alle Räume. **Muster portofrei.**
Otto Kindel,
Tapet.-Großhandl., Berlin N. 40, Chausseestraße 78.*

Wiederverkäufer! Fußballblasen am billigsten **Romintenerstr. 37.**


Dezimal-Waagen, Laufgewichtswaagen und Tafelwaagen liefert
Georg Wagner,
Berlin SO. 16, Köpenicker Str. 71
Kein Laden*

Metallbetten,
Stahlmatratz., Kinderbett, direkt an Priv. Kat. 81Z. fr. **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)***

Fahrräder,
Leichtmotorräder
auf Teilzahlung
Zeitha, Oranienburgerstr. 65.*

Homöopath. Inst. Meißner
Haut-, Harn- u. Geschlechtsleiden b. Männ. u. Frauen. Spez. veralt. Fälle. Schnelle, sich. u. schmerzl. Beh. o. Berufsst. u. Operation.
Müggelstr. 25 a. Bhf. Frankf. Allee, Spr. 10-1, 5-8. Donn. u. Sonnt. nur 11-12.

Metropol-Theater.
Ueber 500 Male
Der Weltschlager 8:
Mascottchen
Operette von Walter Bromme.
Mit **Alice Hechy.**
Vorverkauf ununterbrochen.

Lunapark
Heute Sonntag
voller Betrieb auf allen Attraktionen
Grosses Feuerwerk
● **Militär-Konzert** ●
Lebende Skulpturen
Montag:
Der Lunapark ein Flammenmeer!
Grosse bengalische Illumination des Parks und der Seeufer.

Homöop. Heilanstalt.
Jetzt wieder Sprechstunden 10—12 und 5—7. **Frankfurter Allee 358.**

Sommerfrische für tägl. 4 Mk. einschl. Zimmer in **Silberberg i. Eulengebirge,** reichliche, gut bürgerliche Verpflegung. **Agnes Thiel,** Oberstadt 5.

Spez.-Behdlg. nur f. Stg. 10-12. **Ischias** in Hüft., Gesäß u. Bein. 15T., beseit. Invalidenstr. 106. 9-11, 1-4. Jacoby.*

Geschlechtsleiden
Erfolgreiche giftfreie Kuren ohne Einspr. Homöopath. Inst. **Schoof,** 10—1, 5—8.
Kottbuser Damm 21. 2 Tr. Sonntag 10—12, Donnerst. geschl.

Auf Teilzahlung ⅓ **Anzahlung** Rest in 6 Monatsraten.

Zu Ladenpreisen kaufen Sie elegante, gutsitzende
Herren-Garderoben
Anzüge für Straße und Sport (evtl. mit 2 Hosen), Cutaway Smoking, Covercoat- u. Marengo-Paletots, imprägn. Gabardine- und Bozener Lodenmäntel bei
Albert Schenk
Köpenicker Straße 127, Hof rechts, kein Laden.
Verkaufsstelle der guten **„Knoro"-Gummimäntel** und **Windjacken.**
Der gekaufte Gegenstand wird sofort bei Erlegung der Anzahlung mitgegeben. Geschäftszeit 9—7 Uhr. *

Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfreie Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, dass er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen. Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fusstapfen. Er zählt Ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen, wie und wo Sie Erfolge haben können, und erwähnt die günstigen und ungünstigen Epochen Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen.

Herr Paul Stahmann, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Neuadern, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelungenes Stück Arbeit. **Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht** und gefunden, dass seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, ergibt selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist."

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, und nennen Sie den Namen dieser Zeitung. Geld ist nicht notwendig, Sie können aber, wenn Sie wollen, 50 Pfg. in Briefmarken oder Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschliessen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 8008 Emmastraat Nr. 42, Den Haag, Holland. Briefporto 30 Pfg.

„Eine spannende Handlung, glänzend erzählt. Ein Buch, fesselnd vom Anfang bis zum Schluss."

So urteilt der „Hamburgische Correspondent" über

Monteton

von

Fritz Reck-Malleczewen

Geheftet 2,– Goldmark
In geschmackvollem Ganzleinenband gebunden 3,50 Goldmark
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Rudolf Mosse / Buchverlag / Berlin SW 68